





Mühle

Grüsch, Schweiz

Architekt	Ritter Schumacher AG, Chur, Schweiz
Solar	Sunskin Facade Flat Black SB 261
Auftraggeber	GUTGRÜN AG, Chur, Schweiz
Umsetzungspartner	Rieder AG , Felsberg, Schweiz
Fotograf	Daniel Ammann Fotografie GmbH, Herisau, Schweiz
Gebäudeart	Wohnen

SWISSPEARL



In Grüsch, einem Dorf im vorderen Prättigau, wurde eine alte Mühle in ein zeitgemäßes Wohnhaus umgewandelt. Die Gutgrün AG, ein Projektentwickler mit Schwerpunkt auf nachhaltigem Bauen, hatte das direkt am Bahnhof gelegene Areal übernommen und gemeinsam mit dem Architekturbüro Ritter Schumacher ein Konzept zur Umwandlung der Mühle entwickelt. 2023 konnte mit den Abbrucharbeiten begonnen werden, im Herbst 2025 wurden die Wohnungen bezogen. Das Hauptgebäude der alten Mühle blieb erhalten, der Anbau aus den 1960er-Jahren wurde durch einen neuen Holzbau ersetzt. An der Stelle des ehemaligen Silos erhebt sich nun ein rund 30 Meter hoher, vollständig mit Photovoltaikmodulen verkleideter Turm. Wie ein neues Wahrzeichen ist der Turm von Weitem sichtbar und steht sinnbildlich für das gesamte Projekt, das als ökologisches Vorzeigeprojekt gilt.

Der Umbau der Mühle wurde durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zertifiziert und erhielt gleich drei DGNB-Zertifikate: Platin, die höchste Auszeichnung, für den Rückbau, Gold für den Neubau des Turms und Gold für die Sanierung des alten Mühlengebäudes.

Der alte Turm wurde rückgebaut und dessen Beton vollständig wiederverwertet. Im neuen Hochhaus bestehen rund 60 Prozent des Betons aus dem recycelten Material des alten Turms. So erhielt die Mühle Grüsch schweizweit das erste Rückbauzertifikat.

Das Energiekonzept basiert mit einer Photovoltaikanlage auf Dach und Fassade, einer Wärmepumpe und einer Lüftung mit Wärmerückgewinnung vollständig auf erneuerbaren Energiequellen. Allein die großflächige Photovoltaikanlage mit 518 Modulen von Swisspearl an der Fassade erreicht eine Leistung von rund 150 kWp. Die Umsetzung war allerdings besonders anspruchsvoll, da es bislang keine Zulassungen für Photovoltaikanlagen an Gebäuden mit einer Höhe von bis zu 30 Metern gibt. Nur gemeinsam konnten Architekten, Brandschutzexperten, Swisspearl und Fassadenbauer hierfür eine Lösung finden. Am Beispiel der Mühle Grüsch haben die Projektbeteiligten gezeigt, wie konsequent zirkuläres Bauen umgesetzt werden kann.